

- 1) Dieser kommt weder im Rodel vom Mai 1710, noch in jenem vom Juni 1710 vor, s. AH 113/104 bzw. AH 165, 239ff.
- 2) s. den Rodel vom April 1710 in AH 106/158 sowie AH 148, 440ff.
- 3) s. den Rodel vom Mai 1710 in AH 106/92 und AH 113/104
- 4) s. AH 165, 239ff.
- 5) In AH 86/49 ist dessen Herkunft mit Menzenberg angegeben.
- 6) In AH 86/49 ist dessen Herkunft mit Wasserburg angegeben.
- 7) Diese 3 desertierten am 27. Mai 1710, s. AH 113/104.

Original - AH 97, 89-90

29

1719 Februar 4., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN¹ VON P. GABRIEL [MEYER] AN ABBE BEAT JAKOB [ANTON]
ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

"Nechst früntlichster Salutation von Jhro Fürstlichen Gnaden [Abt **Plazidus** Zurlauben], übersende aus gnedigem befehl Meinem hochg. H. Vetter das Verlangte Reitpfert, mit welchem sie glücklich aus Vorstehenten Ehren Ritt woll werden Versehen sein, den bedienten habe Jch Ersuocht sorg zuo dem Pfert zuo haben, damit solches gesund wider zuorukh kommen und für ander mahl Ursach habe mehr mit Pfert bedient zuo sein.

Das Canonicat² betreffent uberlass Jhr Fürstlich Gnaden aber zuo thuon was man guoth und rathsamb befindet, Meines erachtens aber wirdt gantz guoth sein, so Jhr Fürstlich Gnaden auch wider wirdt berichtet werden und dan dessen gnedigen willen und Consens wird Erhalten werden.

Herr Br[uoder] Hautman [**Beat Ludwig** Zurlauben] als Hochzeiter [- dieser hatte sich am 31. Januar 1719 vermählt -] und derho Fräuli Hochzeiterin und Spons [**Maria Anna Burtz von Seethal**] auch Einer Gantzen Hochadelischen Familien wünsche alles glückh und Heil sambt glücklicher Reis und Zuorukkunfft. Sie machen sich lustig und gedenken auch Meiner, Jch aber wirdt derho geistlicher weis im H. Messopfer auch gedenken".

- 1) Das Adressschildchen ist auf Blatt 92^V aufgeklebt.
- 2) Chorherr von Bischofszell Johann Franz Ambros **Püntener** hatte soeben auf sein Kanonikat resigniert. Mit dessen Nachfolge befasste sich auch der Abt von Muri, wobei u.a. auch Beat Jakob Anton Zurlauben im Gespräch war, s. AH 86/107.

Original, mit Siegel der Abtei Muri
AH 97, 91-92 - Blatt 92^F leer